

Schutz vor Gefahren

Bei einer Sicherheitsmesse in Linz wurde gezeigt, wie man sich wirksam vor Gefahren schützen kann. Einsatz- und Hilfsorganisationen hatten Gelegenheit, sich darzustellen.

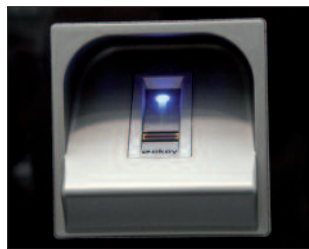
Schutz des Eigentums, Daseinsvorsorge im Katastrophenfall, Vermeidung und Bekämpfung von Brandgefahren, Rettungswesen und Erste Hilfe: Über diese und andere Möglichkeiten des Schutzes und der Sicherheit konnten sich die Besucher bei der Sicherheitsmesse vom 5. bis 8. Oktober 2017 im *Design-Center* in Linz informieren. Neben Ausstellern von Sicherheitsprodukten und -dienstleistungen boten Einsatz- und Hilfsorganisationen aus Oberösterreich Information und Beratung an.

Informationen über Kriminalitätsprävention, vor allem Einbruchsschutz, gab es beim Ausstellungsstand der Landespolizeidirektion Oberösterreich. Interessenten wurden anhand von Modellen von Fenstern und Türen auf Sicherheitserfordernisse hingewiesen und beraten. Polizistinnen und Polizisten verteilten Folder mit Sicherheitstipps (Sicheres Wohnen, Geschäftssicherheit, Internetkriminalität, Kfz-Sicherheit, Schutz vor Taschendiebstahl, „Sicher in den besten Jahren“ für Senioren) und stellten die Bürgerbeteiligung in der Initiative *GEMEINSAM.SICHER in Österreich* (www.gemeinsamsicher.at) vor.

Zivil- und Katastrophenschutz. Der Zivilschutz beschäftigt sich unter anderem mit längerfristigem Stromausfall, Selbstschutz vor Hochwasser und Internet-Sicherheit. Was muss in einem krisenfesten Haushalt an vernünftiger Bevorratung von Lebensmitteln vorhanden sein? Was ist für eine Notbeleuchtung oder zum Zuberei-



Sicherheitsmesse Linz: Polizisten der Landespolizeidirektion Oberösterreich informierten über Präventionsmöglichkeiten.



Slide-Sensor von Ekey.

ten von warmen Mahlzeiten nötig, wenn der Strom ausgefallen ist? In diesem Fall sollten über ein batteriebetriebenes Radiogerät zumindest die wichtigsten Informationen empfangen werden können.

Im *Safety-Shop* (www.selbst-sicher.com) des Zivilschutzverbandes ist ein *Ever-Light* erhältlich, das als LED-Lampe, LED-Scheinwerfer, rot blinkendes Alarmlicht mit Alarmton oder FM-Radio fungiert. Die Akkus können über einen USB-Anschluss aufgeladen werden oder über einen Dynamo, der mit einer ausklappbaren Handkurbel auf der Oberseite des Geräts betrieben wird. Umgekehrt können bei aufgeladenem Akku über den USB-Anschluss Kleingeräte (Handys) aufgeladen werden.



Thermal- und Optik-Kamera.

Die Firma *Krisenvorsorge* (www.krisenvorsorge.at) bot auf ihrem Stand Vorsorgeprodukte und Outdoor-Ausrüstung an.

Das Militärkommando Oberösterreich präsentierte, was vom Bundesheer an schwerem Gerät für Hilfs- und Katastropheneinsätze eingesetzt werden kann – etwa der Hubschrauber *Agusta Bell 212* mit Seilwinde oder ein neues Tanklöschfahrzeug. Aufgestellt waren auch schwere Baumaschinen, die aus einem Netzwerk von privaten Unternehmen im Bedarfsfall beigestellt werden können.

Bei der *Brandverhütungsstelle Oberösterreich* (www.bvs-ooe.at) wurde ein Elementarschäden-Präventionszentrum (www.elementarschaden.at) eingerichtet. Hier können sich Bauträger,

Architekten, Planer und Kommunen beraten lassen, was zur Vorsorge vor Starkregen, Hagel, Sturm, Blitzschlag und Schneedruck getan werden kann. Beratung bieten auch das *Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung* (www.ibs-tb.at) und die *Blitzschutzgesellschaft* (www.blitz-ooe.at) auf dem jeweiligen Fachgebiet an.

Brandschutz. Der *Oö-Landesfeuerwehrverband* hat mit dem *Österreichischen Berufsfeuerwehrverband*

nach pädagogischen Gesichtspunkten ein nach Altersgruppen gestaffeltes Projekt entwickelt, das Kinder und Jugendliche mit Brand- und Alltagsgefahren vertraut machen und zur Vermeidung dieser Gefahren beitragen soll. Im Kindergarten soll dies eher spielerisch, mit Liedern und Geschichten, erfolgen. Eine Ringbuchmappe gibt den Betreuern Anleitungen dazu. Für Kinder in der 3. und 4. Schulstufe wurden Arbeitsblätter entwickelt, anhand derer sie Verhaltensregeln zur Vermeidung von Bränden und zur Bewältigung von Gefahrensituationen erarbeiten können. Dem Lehrpersonal steht begleitend eine Mappe mit pädagogischen Hinweisen und Lösungen zur Verfügung. In der Sekundarstufe I (NMS, AHS Unterstufe) wird den Schülern in Arbeitsblättern und Sammelmappen ein vertieftes, selbst zu erarbeitendes Wissen über Zusammenhänge auf den verschiedensten Fachgebieten (Physik, Chemie) geboten, mit begleitenden Mappen für das Lehrpersonal. Das *Netzwerk des Wissens* für die Sekun-

darstufe II steht online unter www.gemeinsam-sicher-feuerwehr.at zur Verfügung und soll Anregungen und Material für Referate, Projekte und vorwissenschaftliche Arbeiten zu Brand- und Katastrophenschutz bieten. Die Unterlagen können kostenlos angefordert werden. Sie sollen zwanglos in den Unterricht eingebaut werden.

Das Rote Kreuz Oberösterreich machte auf seinem Stand auf Erste-Hilfe-Kurse aufmerksam. Spezielle Kurse werden beispielsweise für die Erste Hilfe bei Kindern und Säuglingen (6 Unterrichtseinheiten) und bei Senioren (4 Stunden) angeboten. Vorgeführt wurde auch die Anwendung eines Defibrillators.

Produkte. Zur Überwachung von Orten, an denen erhöhte Brandgefahr besteht, wie Recycling-Anlagen, Reifenlager, Heizräume, stellte *Mobotix* (www.mobotix.com) eine mit einer optischen Kamera verbundene Thermalkamera vor. Die Thermalkamera zeigt Temperaturerhöhungen bzw. Brandherde an und die optische Kamera die Situation an dem betreffenden Ort. Das System kann mit einer Brandmeldeanlage verbunden werden.

Assa Abloy (www.assabloy.at) präsentierte den Schließzylinder *KESO 8000*, der Sicherheit gegen das Kopieren des Schlüssels im 3D-Druck insofern bietet, als der Schlüssel bewegliche Elemente aufweist, die nicht kopiert und im additiven Druckverfahren nicht reproduziert werden können. Diese Elemente werden in mehreren Trennlinien im Zylinder abgefragt. Damit besteht auch ein Schutz vor Picking.

eCLIQ ist ein elektronisches Schließsystem, bei dem sich die Batterie im Schlüssel befindet. Für Türen, bei denen ein geräuschvolles Zuschlagen verhindert



Präsentationsstand des Militärkommandos Oberösterreich.



Rotes Kreuz Oberösterreich: Vorführung des Defibrillators.

werden soll (Krankenhäuser, Schulen, Ruheräume), wurden die Close-Motion-Türschließer entwickelt. Bestandsobjekte wie etwa Kindergärten können damit nachgerüstet werden. Ein in der Gleitschiene integrierter Elektroöffner kann durch Zutrittssysteme oder Rettungswegterminals angesteuert werden.

Das Unternehmen *Ekey* (www.ekey.net) stellt Zutrittskontrollsysteme mit Fingerabdruckererkennung in Form von Slide-Sensoren her. Der Finger wird über den Sensor gezogen. Aus Sicherheitsgründen werden zur Verbindung der Scanner mit der Steuereinheit Draht- und keine Funkverbindungen eingesetzt. Alle Komponenten des Systems werden im Werk in Linz hergestellt. Die Algorithmen werden im eigenen Haus entwickelt.

Das schwäbische Unternehmen *Telenot* (www.telenot.at), das in Vorchdorf, Oberösterreich eine Niederlassung hat, bietet über autorisierte Partnerfirmen einen kostenlosen Vor-Ort-Sicherheitscheck zum Schutz vor Einbruch, Brand und Überfall sowie einen Notruf an. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Sicherheitstechnik (Bewegungsmelder, Magnetkontakte, Glasbruchsensoren, Zutrittskontrolle und Rauchmelder) und Alarmanlagen. Eine weitere von Telenot angebotene Maßnahme, um die Zahl der Falschalarme zu reduzieren, besteht darin, die Zwangsläufigkeit der Einbruchmeldeanlage herzustellen. Das bedeutet, dass die Anlage erst dann scharfgeschaltet werden kann, wenn alle Sensoren (Schließkontakte, Bewegungsmelder) einen ord-

nungsgemäßen Zustand melden und die Haustüre verriegelt wurde.

Taurus (www.taurus-sicherheitstechnik.at) führte eine Schutznebelanlage im praktischen Betrieb vor. Sich sekundenschnell entwickelnder, dichter weißer Nebel nimmt einem Einbrecher die Sicht oder schlägt ihn in die Flucht. Das Unternehmen bietet Alarm- und Videoüberwachungsanlagen an.

Der *Verband der Sicherheitsunternehmen Österreichs* (VSÖ; www.vsoe.at) setzt in seinen drei Fachgruppen „Elektronische Sicherheitstechnik“, „Mechanische Sicherheitstechnik“ und „Sicherheitsdienstleistungen“ Qualitätsstandards für einschlägige Produkte und Leistungen. VSÖ-geprüfte Produkte sind durch eine Plakette ausgewiesen und geben dem Konsumenten Sicherheit, ein den Qualitätskriterien entsprechendes Produkt zu erwerben. Alle zertifizierten Produkte und die geprüften Errichterfirmen sind auf der Homepage des VSÖ aufgelistet.

Die *Oberösterreichische Versicherung AG* bietet eine Hilferuf-Funktion bei der *Keine-Sorgen-Schutzengel-App* an, sofern zumindest ein Produkt abgeschlossen wurde, etwa *Keine-Sorgen-Schutzengel Wohnen*. Wird der Hilferuf-Button am Display des Handys angetippt, wird man mit einer Zentrale verbunden, die telefonisch in Verbindung bleibt und den jeweiligen Aufenthaltsort lokalisiert. Sollte sich eine Gefahrensituation ergeben, werden von der Zentrale aus Hilfsmaßnahmen (Polizei, Rettung) veranlasst. Die Verbindung wird erst dann beendet, wenn der Anrufer/die Anruferin es ausdrücklich wünscht, etwa nachdem er/sie nach einem Weg durch einen dunklen Park wieder sicher zu Hause angekommen ist. *Kurt Hickisch*